

Ihre gynäkologische Versorgung ist in Gefahr

Liebe Patientinnen,

ich habe mich bewusst dafür entschieden, Frauen in allen Lebensphasen zu begleiten – von der Vorsorge über die Schwangerschaft bis hin zur Behandlung akuter und chronischer Erkrankungen. Diese Verantwortung nehme ich sehr ernst.

Mit großer Sorge sehe ich die geplanten Änderungen in der gesetzlichen Krankenversicherung. Sollten Leistungen wie die Krebsfrüherkennung, die Mutterschaftsvorsorge oder die Versorgung akuter Notfälle künftig nicht mehr angemessen vergütet werden, hätte das unmittelbare Auswirkungen auf meine Praxis und auf Ihre medizinische Versorgung.

Ich kann und werde hochwertige medizinische Arbeit nicht dauerhaft unbezahlt leisten.

Eine Arztpraxis verursacht jeden Tag erhebliche Kosten. Mitarbeiterinnen, Miete, Energie, medizinische Geräte und Verbrauchsmaterialien müssen finanziert werden - unabhängig davon, ob ärztliche Leistungen angemessen vergütet werden.

Werden notwendige Leistungen nicht mehr kostendeckend bezahlt, werde ich mein Leistungsangebot überprüfen müssen. Das kann bedeuten, dass ich weniger Patientinnen versorgen, Sprechstunden einschränken oder bestimmte Leistungen nicht mehr im bisherigen Umfang anbieten kann. Nicht, weil ich das möchte, sondern weil auch eine Arztpraxis wirtschaftlich arbeiten muss.

Besonders besorgt mich die Zukunft der ambulanten Frauenheilkunde. Schon heute finden viele Praxen keine Nachfolgerin oder keinen Nachfolger mehr. Immer weniger junge Gynäkologinnen und Gynäkologen sind bereit, das wirtschaftliche Risiko einer Niederlassung zu übernehmen. Werden die Rahmenbedingungen weiter verschlechtert, befürchte ich, dass sich dieser Trend verstärken wird. Immer mehr Praxen könnten schließen, ohne dass sie nachbesetzt werden. Die Folgen wären längere Wartezeiten, weitere Anfahrtswege und eine schlechtere wohnortnahe Versorgung für Frauen.

Ich bin Ärztin geworden, um Frauen medizinisch bestmöglich zu versorgen und nicht, um darüber entscheiden zu müssen, welche notwendige Behandlung ich mir wirtschaftlich noch leisten kann. Eine hochwertige ambulante Medizin ist nicht zum Nulltarif zu haben.

Ich halte es für meine Pflicht, Sie über die möglichen Folgen dieser gesundheitspolitischen Entscheidungen für Ihre medizinische Versorgung zu informieren.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen.

Judith Canisius